

GRÖSSE UND KONTRAST  
+ - A A

MEDIENSERVICE  
Landeskorrespondenz  
Amtliche Linzer Zeitung  
Fotogalerie  
Event-Fotos  
Videogalerie  
Logo-Download  
Amtssignatur

Homepage > Medienservice > Landeskorrespondenz > Archiv > November 2013 > Landeskorrespondenz Nr. 221 vom 19. November 2013

## Landeskorrespondenz Nr. 221 vom 19. November 2013



### Landeskorrespondenz:

- **Landeshauptmann Dr. Pühringer traf KZ-Überlebende Erika Bezdíčková**
- **Verdiente Pädagoginnen und Pädagogen ausgezeichnet**
- **LR Hiegelsberger: Leader in Oberösterreich national und international ausgezeichnet**
- **Aus der Sitzung der Oö. Landesregierung**

### Pressekonferenz:

- **Landesrat Rudi Anschober, Stadträtin Mag.a Eva Schobesberger, Dr. Gerhard Dell (Energiebeauftragter des Landes OÖ - Geschäftsführer OÖ Energiesparverband) und DI Martin Sonnleitner (Dienstellenleiter UTC - Umwelt- und Technik-Center der Stadt Linz) zum Thema "Landeshauptstadt Linz ist Energiespargemeinde – eine Zwischenbilanz"**
- **Landesrat Rudi Anschober zum Thema "Bundesregierung muss Konsequenzen aus der Hochwasserkatastrophe ziehen und die Versprechungen auf mehr Geld für Schutz verwirklichen"**
- **Wirtschafts-Landesrat Dr. Michael Strugl, Vize-Rektor Univ. Prof. DDr. Herbert Kalb (Johannes Kepler Universität Linz), Prof. Dr.-Ing. Erich R. Reinhardt (Vorsitzender Medical Valley Europäische Metropolregion Nürnberg e.V.), Mag. Michael Farthofer (GF AKATEch Produktions- und Handels GmbH, Beiratssprecher GC) und DI (FH) Philipp Wittmann (Gesundheits-Cluster - Clusterland Oberösterreich GmbH, Cluster-Manager) zum Thema "Medizinische Fakultät Linz bringt Chancen für den Wirtschaftsstandort OÖ"**

### Landeshauptmann Dr. Pühringer traf KZ-Überlebende Erika Bezdíčková <sup>↑</sup> Land OÖ unterstützt Vortragsreihe in oö. Schulen im Rahmen des Projekts „verfolgt – verschwunden – gesucht“

(LK) Mit der KZ-Überlebenden Erika Bezdíčková traf Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer kürzlich im Linzer Landhaus zusammen. Die 83-jährige Slowakin lebt heute im tschechischen Brno (Brünn) und wurde 1944 als 13-Jährige wegen ihrer jüdischen Herkunft in die Konzentrationslager Ravensbrück und Auschwitz deportiert. Ihre Eltern und ein Großteil ihrer Familie wurden ermordet, ihr selbst gelang die Flucht. Nach Kriegsende irrte sie monatelang durch Mitteleuropa.

Im Rahmen des Projekts „verfolgt - verschwunden – gesucht – von der Vergangenheit des Nazi-Terrors bis zur Gegenwart. Ein europäisches Projekt zur Erinnerung, Bewusstmachung und Förderung des MITFÜHLENS und HELFENS“ des Instituts für psycho-soziale Fragen (IPS) Wien spricht die Dolmetscherin als Zeitzeugin vor Schülerinnen und Schülern. In Oberösterreich fanden in der Vorwoche sechs Vortragsveranstaltungen in Schulen in Linz und Leonding statt. Das internationale Projekt spannt seinen Bogen von der Vergangenheit jüdischer KZ-Betroffener bis hin zur Suche vermisster Kinder und Jugendlicher in der Gegenwart und wird u.a. vom Land Oberösterreich unterstützt.

Begleitet wurde Erika Bezdíčková vom Präsidenten des IPS-Wien Mag. Dr. Rainer König-Hollerwöger, von der Übersetzerin ihres Buches „Mein langes Schweigen“ Pavla Vanova und von Diplompädagogin Ute Obermayr.

**Bild/er zum Download:**  
**Bildtext v.l.: Pavla Vanova, LH Dr. Josef Pühringer, Erika Bezdíčková, Mag. Dr. Rainer König-Hollerwöger, Ute Obermayr (Foto ©Land OÖ/Kraml, Abdruck honorarfrei) 774 KB**

